

	<h1>AMSEL- Newsletter</h1>	<p>Ausgabe 60  April 2012</p>	<p>Verein AMSEL  ZVR: 997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

### *Rückschau*

#### **Große Aktion der Plattform 25**

**23. März 2012, 15:00 Uhr, Treffpunkt: Mariahilferplatz**

**Kleine Zeitung vom 24.3.2012:**

„Weil man uns das Leben klaut“ Lautstarke, aber friedliche Demo gegen das Sparbudget des Landes. Gewerkschaft und SPÖ waren diesmal nicht dabei.

Eine bunte Palette von Demonstranten gegen die Sparmaßnahmen im Rahmen des Landesbudgets. Eines war allen Rednerinnen gemein - man wolle sich im Kampf gegen die Sparmaßnahmen „nicht entmutigen lassen, wir machen weiter“.

**René hat teilgenommen und es so erlebt:** Schätzungsweise 600+ Teilnehmer. KPÖ, Grüne vertreten. Nach einer ausgedehnten Wartezeit ging der Marsch los Richtung Rathaus. Einen beachtlichen Anteil am Protest hatte eine Gruppe von auswärts Graz. Es war abseits vom Protest eine Wohltat mal Straßen zu beschreiten wo normal Autoverkehr im Dauerfeuer rollt. Ich hoffe, bei zukünftigen Protesten auf Unterstützung des ÖGB's. Besser wäre es auch schneller mit den eigentlichen Protestmarsch zu beginnen, der Rücken vieler Teilnehmer wäre dankbar.

### *Vorschau*

#### **Tag der Arbeitslosen**

**30. April 2012, die AMSEL am Eisernen Tor, 11:00 bis 16:00 Uhr**

Das (UN)GLÜCKSSPIEL dient der Charakterisierung der Situation am Arbeitsmarkt! Dargestellt durch Schilder und einen Würfel. Glück oder Pech gehabt ein Würfelspiel?

Die wenigen, die beim "Würfelspiel" Glück haben, bekommen eine adäquate Stelle am ersten Arbeitsmarkt. Wer Pech hat, findet sich in schlecht bezahlten, zeitlich begrenzten (prekären) Transitarbeitsverhältnissen am zweiten Arbeitsmarkt wieder. Oder man/frau wird in oft völlig nutzlose "Kurse" (Maßnahmen) gesteckt, um sinnlos Lebenszeit abzusitzen. Daneben gibt es eine breite Palette an Schikanen und Sanktionen durch das AMS, denen die Betroffenen ständig ausgesetzt sind! Von der Sperre des Bezugs - und der damit drohenden Vernichtung der eigenen Existenz - bis hin zu Zwangsuntersuchungen auf der sog. Gesundheitsstraße, die manche Menschen in so tiefe Verzweiflung stürzen läßt, dass sie in Extremfällen nur noch den furchtbaren "Ausweg" der Selbstverstümmelung sehen!

Die AMSEL sagt: SCHLUSS mit diesen Menschenverachtenden Praktiken! SCHLUSS mit dieser Politik! Wir fordern Mitsprache der Betroffenen in allen Bereichen! Jetzt reden wir mit!

### *Aktuelles Thema*

#### **Leserbrief von Josef Frühwirth**

##### **Auch eine Art von Wiederbetätigung....**

Erst wenige Tage sind vergangen, dass der Grazer Bürgermeister voller Stolz das "großartige Ergebnis" der ersten Grazer Volksbefragung präsentierte. Eine Handvoll Grazer war tatsächlich der Meinung, dass

Bezieher der bedarfsorientierten Mindestsicherung gefälligst unentgeltlich soziale Dienste zu leisten hätten, sind sie der Stadt doch einiges schuldig (?). Es handelt sich hier um billigsten Populismus zum Wahlkampfauftakt, bezahlt von der ÖVP, der auf das schärfste zu verurteilen ist. Auch bin ich der Meinung, dass gegen diesen Anflug nationalsozialistischer Methoden unter Umständen mit rechtlichen Schritten vorzugehen sei. Ich erlaube mir darauf hinzuweisen, dass diese Vernaderung ärmster Menschen von einem Mann angezettelt wurde, der einerseits härtester Verfechter des Bettelverbots ist und andererseits - zum Schein - eine Anti-Rassismuskampagne vorbereitete, die jeglicher menschlicher Würde entbehrt, und die auch keine ist, lasse ich mich doch von niemanden (auch nicht von einem Plakat herunter) als "weiße Sau" beschimpfen.

## *Veranstaltungen*

### **Menschen Bilder**

#### **Eine Ausstellung steirischer Fotografen**

**1. - 15. April 2012, Mariahilferplatz, Mariahilferplatz 1, 8020 Graz**

Insgesamt werden 55 Bilder im Format 140x140cm von 34 verschiedenen steirischen Fotografen gezeigt

### **Wie bleibt der Rand am Rand**

#### **Buchpräsentation mit Robert Sommer.**

**4. April 2012, 19:00 Uhr, KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz**

**Samuel Stuhlpfarrer** im Gespräch mit dem Autor **Robert Sommer** und **Martin Birkner** (Mandelbaum Verlag). Die Schauspielerin **Maren Rahmann** wird das Gespräch musikalisch begleiten.

Vom Alltag des gesellschaftlichen Ausschlusses: Das System, das sich weltweit durchgesetzt hat, wäre nicht stabil, wenn es nicht ständig einen ausreichend breiten sozialen Rand reproduzierte. Eine soziale Schicht nämlich, deren Integration - entgegen jeder politischen Rhetorik - nicht vorgesehen ist.

### **SOL-Graz-Stammtisch [www.nachhaltig.at](http://www.nachhaltig.at)**

**Mi. 11. April 2012, 19:00 Uhr, Restaurant Ginko, Grazbachgasse 33, 8010 Graz**

### **Gesundheitsbericht für Graz**

**17. April 19:00 Uhr, Grüne Akademie - Eingang 2, Am Fuße des Schlossberges 2, 8010**

Möglichkeiten einer kommunalen Gesundheitsförderung für sozial benachteiligte Gruppen Vortrag und Diskussion mit Dr. Peter Stoppacher, Verfasser des Gesundheitsberichtes Gesundheit hängt von vielen Faktoren ab, wie beispielsweise Zugang zu Informationen, Ressourcen für „gesundes Verhalten“ oder Bewältigungsstrategien. Der Grazer Gesundheitsbereich stellt den Zusammenhang zwischen sozialer Lage und Gesundheit in den Mittelpunkt der Untersuchung und zeigt die gesundheitlich prekäre Lage von Risikogruppen wie Kindern, älteren Menschen oder MigrantInnen auf. Dr. Stoppacher gibt Anregungen für ein politisches Handeln, das auf langfristig wirksame Lösungen fokussiert.

VeranstalterIn: Grüne Akademie

### **Hunger. Macht. Profite. 5. Steiermark**

#### **Filmtage zum Recht auf Nahrung**

**Filmzentrum im Rechbauerkinno, Rechbauerstrasse 6, A-8010 Graz**

**Im April 2012 touren die Filmtage zum Recht auf Nahrung wieder durch Österreich und gastieren von 23.-25. April in Graz. Zu sehen sind selten gespielte Dokumentarfilme, viele davon Österreichpremierern.**

Das Veranstaltungsteam - FIAN Österreich, ÖBV-Via Campesina Austria, Attac und normale.at - verwendet die Filme, um ein Forum zu schaffen, um mit dem Publikum über gewinndominierte Agrarindustrie, ökologischen Raubbau, mögliche Widerstandsformen und Alternativen zu diskutieren.

**23. April 2012, 18:30 Uhr: Planet zu verkaufen:** Der Film beschreibt die Problematiken von Land Grabbing und Agrarinvestitionen aus unterschiedlichen Perspektiven.

Filmgespräch mit: Brigitte Reisenberger, FIAN Österreich, Sigrun Zwanzger, Welthaus Graz

**24. April 2012, 18:30 Uhr: Voices of Transition - Wege zur Ernährungssouveränität:** Ein Dokumentarfilm über den Wandel zur Agrarökologie und zu mehr lokaler Nahrungssicherheit. Die porträtierten Lösungswege, gefilmt in Frankreich, England und Kuba, stehen möglichst vielen Menschen offen.

Filmgespräch mit: Brigitte Kratzwald, Sozialwissenschaftlerin mit Schwerpunkt alternative Wirtschaftsformen, Foodkoop Krautkoopf  
Florian Walter, ÖBV- Via Campesina Austria

**25. April 2012, 18:30 Uhr: Kurzfilmabend: Der Preis für unser Gemüse:** Der Film hinterfragt die Arbeits- und Produktionsbedingungen von GastarbeiterInnen im spanischen Gemüseanbau. Frische Wege: Der Film schildert eine neue Dynamik zwischen Bauern/Bäuerinnen und KonsumentInnen in den Vertragslandwirtschaftsprojekten rund um die Region Genf.  
Filmgespräch mit: Dieter Behr, Europäisches BürgerInnenforum, Weltumspannend arbeiten

**Info-Website:** [www.HungerMachtProfite.at](http://www.HungerMachtProfite.at)

Eintritt: 6,00 Euro Normalpreis, 5,00 Euro für Studierende und SeniorInnen

## **Arbeit im Alter – Diskriminierung oder Wertschätzung?! Film "RentnerInnen-GmbH" und Diskussion**

**24.Apr, 16:30 Uhr, Grüne Akademie - Eingang 2, Am Fuße des Schlossberges 2, 8010 Graz**

Veranstaltung/2 zum EU-Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 16:30–17:30 Uhr: Film: RentnerInnen-GmbH, 18-20 Uhr Diskussion mit: Drin Elisabeth Tuma: Praktische Ansätze und Erfahrungen bei der Beschäftigung und Förderung älterer MitarbeiterInnen (Direktorin Geriatriisches Zentrum Favoriten / NestorGold/Gütesiegel für alter(n)sgerechte Organisationen und Unternehmen) und Dr. Peter Hoffmann: Studie „Qualität des Arbeitslebens älterer MitarbeiterInnen in Österreich“ (AK Wien)

Moderation: Ilse Löwe-Vogl, AUGÉ VeranstalterIn: Grüne Akademie, AUGÉ - Alternative, Grüne und Unabhängige GewerkschafterInnen, Grüne SeniorInnen Steiermark

## **Kontakt-und Tauschtreff-Graz**

**Mi. 25. April 2012, Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz**

Beginn: für Interessenten 18.30 Uhr, für Mitglieder 19.00 Uhr

## **Soziale Ausgrenzung und Widerstand am rechten Murufer**

### **2. FrauenStadtSpaziergang 2012**

**27. April 2012, 16:00 Uhr, Treffpunkt Marienplatz, Lend, 8020 Graz**

Am rechten Murufer liegen die historisch gewachsenen ArbeiterInnenbezirke der Stadt Graz, zusätzlich geprägt durch einen hohen Anteil alter Menschen und MigrantInnen.

Bei diesem Streifzug „begehen“ wir Orte, die Symbole für Armut trotz viel (Erwerbs-)Arbeit darstellen und die von Lebens- und Widerstandsformen gegen soziale und wirtschaftliche Unterdrückung erzählen. Einige davon kennen wir, andere sind sehr unauffällig, ja „fremd“. Dabei sehen wir uns die Lebensrealitäten von Frauen und Männern näher an. Der Streifzug öffnet den Blick für aktuelle sozialräumliche Entwicklungen und zeigt ihre geschichtlichen Vorläufer auf.

**Leitung:** Mag.a Edith Zitz,

**Info-Website:** [www.frauenservice.at](http://www.frauenservice.at)

## **'Frühstück` mit mir'**

**28. April 2012, von 10.00 - 12.00 Uhr im HIASLWIRT (GH Liebmann)**

**8605 Kapfenberg – Diemlach**

Einladung der „VERNETZUNGSKUGEL“ „Plattform für vernetztes Denken und Handeln“  
Anmeldung bei Heinz Hagemann Tel.: 0676 / 725 28 54

# ***AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine***

**Donnerstag 12.+ 26. April 2012**

**von 17.00 bis 18.30 Uhr im Cafe Sorger, 1. Stock, Südtirolerplatz 14, 8020 Graz.**

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

## **Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki**

**4. + 18. April von 15.00 bis 16.00 Uhr,**

**FM 92,6 von und mit wodt**

Diskriminierung heißt: Nicht gleichberechtigt gehört zu werden. Durch weniger Teilhabe, Mitbestimmung als andere. Radio von Arbeitslosen für Arbeitslose bedeutet das „(Aus-)Leben“ demokratischer Grundrechte und auch Selbstvertretung in der Öffentlichkeit!

## ***Lesen! BITTE***

### **Wie bleibt der Rand am Rand: Reportagen vom Alltag der Repression und Exklusion von Robert Sommer**

**Verlag Mandelbaum; Auflage: 1 (Oktober 2011)**

Vom Alltag des gesellschaftlichen Ausschlusses Das System, das sich weltweit durchgesetzt hat, wäre nicht stabil, wenn es nicht ständig einen ausreichend breiten sozialen Rand reproduzierte. Eine soziale Schicht nämlich, deren Integration - entgegen jeder politischen Rhetorik - nicht vorgesehen ist. Der Autor Robert Sommer, Mitbegründer und Blattmacher der Wiener Straßenzeitung Augustin, sammelte die Techniken des Ausschlusses und der Stigmatisierung, soweit er sie in den bisher 16 Jahren des Bestehens des Augustin-Projekts durchschauen lernte. Jedes Kapitel, jede Reportage in diesem Buch widmet sich einer spezifischen Methode, Integration zuverlässig scheitern zu lassen: die Methoden der staatlichen Strafe, der Dauerentwürdigung von Menschen in Heimen aller Art, der sozialen Säuberung kommerzorientierter Stadtzonen, der Pathologisierung normabweichenden Verhaltens, der Kriminalisierung des Bettelns etc. Robert Sommer fügte seinen Erfahrungen über die Phantasie und die Kreativität, mit der die systembewahrenden Kräfte ihr Handwerk der Stigmatisierung und des Ausschlusses betreiben, den im deutschen Sprachraum nur wenig rezipierten Analysen vorwiegend französischer Sozialwissenschaftler bei. Diese stellen mit ihrer These von existenzieller systemischer Relevanz einer nicht integrierbaren Randschicht eine Herausforderung für Theorie und Praxis der sozialen Arbeit in Österreich dar.  
<http://www.amazon.de>

---

**Impressum:** Verein **AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen** ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: PSK 00510018389 BLZ.: 60000

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail.

Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: [www.amsel-org.info/newsletter](http://www.amsel-org.info/newsletter)